

Anatomie für Nicht-Mediziner

Wissenschaftler und Entwickler im Orthopädisch-Unfallchirurgischen Umfeld sind auf sich selbst gestellt, wenn es darum geht, die Anatomie des Menschen zu erlernen. Das Netzwerk für Muskuloskeletale Biomechanik hat nun ein Weiterbildungsangebot für Nicht-Mediziner ins Leben gerufen.

Den Studierenden des Reformstudienganges MaReCum am Universitätsklinikum Mannheim stehen ausgesuchte Platinatate als Lehrmaterialien zur Verfügung. Diese eignen sich hervorragend, um auch Nicht-Medizinern Verständnis von der Anatomie des menschlichen Körpers zu vermitteln. Unter diesen hervorragenden Voraussetzungen fand dort vom 18. bis 21. September 2008 unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Wilhelm Kriz, kommissarischer Leiter des Lehrstuhls für Anatomie und Entwicklungsbiologie an der Medizinischen Fakultät Mannheim, Universität Heidelberg, der erste Kursus Anatomie für Biomechaniker statt. Die 20 Kursteilnehmer kamen aus verschiedenen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen Deutschland.

Kurs-Ablauf

Prof. Dr. Ralf Kinscherf und Dr. Steffen-Boris Wirth, beide von der Universität Heidelberg, vermittelten die makrosko-

pische und mikroskopische Anatomie. Dr. Erich Kaiser aus München füllte die grundlegend wichtigen Begriffe und Konventionen der anatomischen Nomenklatur mit lebendigen Inhalten. Prof. Dr. Siegfried Labeit, Mannheim, erklärte die Muskelphysiologie, während Prof. Dr. Martin Schmelz, Mannheim, das Teilgebiet Erregungsleitung im Muskel übernahm. In Kleingruppenseminaren mit maximal sieben Teilnehmern wurde der Stoff vertieft. Um den Bezug zur Klinik herzustellen, wurde die Implantation eines bikondylären Oberflächenersatzes im Kniegelenk live in den modern ausgestatteten Hörsaal in der neu renovierten „Alten Brauerei“ übertragen und online dokumentiert. Die Implantation der Knie-TEP erfolgte mithilfe eines optischen Navigationssystems. PD Dr. Alexandra Claus aus Kutzenberg vertiefte das Thema „ligament balancing“ noch am selben Tag in ihrem Gastvortrag. Als weitere „besondere Themen“ arbeiteten anhand aktueller Forschungsergebnisse PD Dr. Stefan

Milz, Davos, das Phänomen „Enthesis“ und Prof. Dr. Maximilian Rudert, München, das Thema „Tissue Engineering von Gelenkknorpel und Meniskus“ auf. Damit wurden die Inhalte der vorherigen Vorträge für die Teilnehmer auch besser verständlich. Abschließend wurde das Thema „Gelenkkräfte“ aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet, wobei Antworten des lasttragenden Gewebes sowie die Auswirkungen auf die Implantologie im Mittelpunkt standen.

Über die Hälfte der Teilnehmer nahmen am letzten Tag am freiwilligen Abschlussfest teil. Das beste Ergebnis erzielte Sebastian Klasen von der Fraunhofer Technologie-Entwicklungsgruppe, Stuttgart. Als Anerkennung wurde ihm die Anmeldegebühr zurückerstattet.

Rahmenprogramm

Mit großem Interesse nahmen die Teilnehmer an der Führung durch die Dauerausstellung „Bionik“ im Landesmuseum für Technik und Arbeit am ersten Abend teil, und mit großem Appetit genossen sie die anschließende Verköstigung in der im Museum gelegenen „Arbeiterkneipe“. Am Freitagabend wurde gemeinsam die italienische Küche goutiert.

Auswertung

Insgesamt benoteten die Teilnehmer den Kurs mit einer guten 2. Da sie zusätzlich viele positive Anregungen auf den Evaluationsbögen abgaben, werden wir versuchen, diese bei dem nächsten Kurs, der im nächsten Jahr zur gleichen Zeit geplant ist, zu berücksichtigen.

PD Dr. Markus Schwarz
Prof. Dr. Ralf Kinscherf
Prof. Dr. Hanns-Peter Scharf

Foto: Zemelka



Der erste Kursus „Anatomie für Biomechaniker“ vor der „Alten Brauerei“ in Mannheim: unter anderem mit Prof. Dr. Ralf Kinscherf, Dr. Steffen-Boris Wirth, Prof. Dr. Martin Schmelz, PD Dr. Markus Schwarz (1. Reihe v. l. n. r.)

Zum Weiterlesen

Nähere Informationen zum Netzwerk für Muskuloskeletale Biomechanik finden Sie im Internet unter:
www.msb-net.org